

Sie leben hier - wir schreiben darüber


[Kontakt](#) [Impressum](#) [Sitemap](#) [Hilfe](#) [Archivsuche](#)

[Startseite](#) [Nachrichten](#) [Lokales](#) [Sport](#) [Freizeit](#) [Journal](#) [Anzeigenmarkt](#) [ServiceCenter](#) [Mitmachen](#)
Sie sind hier: [Startseite](#) / [Lokales](#) / [Altötting](#) / **Artikel**

ARTIKELÜBERSICHT

ARTIKEL
vom 22.09.2005[Bei dieser Jamaika-Koalition regiert Reggae](#)[Bewährungsstrafen für Betrüger](#)[HEREINSPAZIERT - DER ANZEIGER
ÖFFNET GARTENTORE Schwester
Silveria und ihr Blumenland](#)[Tag der offenen Tür in der
Herrenmühle](#)[Autodieb \(15\) geschnappt](#)

Donnerstag, 22. September 2005

LOKALES

» **Altötting**[Burghausen](#)[Deggendorf](#)[Osterhofen](#)[Plattling](#)[Freyung](#)[Grafenau](#)[Waldkirchen](#)[Landau](#)[Passau Land](#)[Passau Stadt](#)[Pocking](#)[Vilshofen](#)[Regen](#)[Viechtach](#)[Zwiesel](#)[Eggenfelden](#)[Pfarrkirchen](#)[Simbach](#)

Bei dieser Jamaika-Koalition regiert Reggae

„Everest Soundsystem“ aus Winhöring ist der Musikkultur der Karibik verbunden - Morgen Auftritt in Altenmarkt



Die „Jamaika-Koalition“ aus Winhöring: (von links) MC Mike Everest (Michael Anderl), Toni Naderer, Gabriel Holzner und Sebastian Holzner. (Foto: Tobias Huber)

NEUE SERIE

Die Musik-Szene im Landkreis ist stark und vielfältig, die Stilrichtungen sind breit gestreut. Der *Anzeiger* startet eine neue Serie, in der wir uns beim musikalischen Band-Nachwuchs umhören. Ein Streifzug durch möglichst unterschiedliche Musikrichtungen. Wer Interesse hat vorgestellt zu werden, kann sich unter Tel. 08671/506719 melden.

von Julia Barbarino

Winhöring. Nicht erst seit diversen Wortneuschöpfungen deutscher Politiker spielt Jamaika in der Bundesrepublik eine große Rolle. Längst hat sich hier eine Reggae-Szene entwickelt, die in Europa einzigartig ist. Musiker wie „Gentleman“, „Seed“ oder „Patrice“ sind permanent in den Medien präsent und die Clubs in den Großstädten haben sich schon seit Jahren auf den Trend eingestellt. Reggae und „Dancehall“, die aktuelle jamaikanische Musik, haben in den vergangenen Jahren eine regelrechte Manie ausgelöst und eine Jugendbewegung nach sich gezogen, die man nur mit dem HipHop-Hype der 90er Jahre vergleichen kann.

2002 ließen sich auch die vier Winhöringer Toni Naderer (22), Gabriel Holzner (21), Sebastian Holzner (23) und Michael Anderl (23) vom „Dancehall-Fieber“ infizieren und gründeten nach jamaikanischem



REGIO CLICK TIPP

**DRINKS AND DREAMS
Flügel e.K.**

 Herstellung von
Trendprodukten
94469 Deggendorf

 Alle Tipps der Rubrik
Trendprodukte!

Vorbild ihr eigenes Soundsystem. Dazu gehören mindestens ein „Selector“, der für die Auswahl und das Mixing der einzelnen Stücke sorgt, und ein „MC“ oder „Deejay“ am Mikrofon, der Kontakt zum Publikum hält und es anheizt.

„Freilich war es anfangs schwer, die Leute auf dem Land für diese Art von Musik und Auflegen zu begeistern“, sagt Gabriel Holzner. Die Ansagen im schwer verständlichen jamaikanischen Slang, dem „Patois“, und die doch etwas temperamentvollere Präsentationsart der Stücke sorgten bisweilen für Verwirrung. „Am Anfang haben die Leute hier manchmal richtig Angst bekommen, wenn MC Mike Everest plötzlich anfang, irgendwas Unverständliches ins Mikrofon zu brüllen.“ In Jamaika jedoch sei so etwas völlig normal.

Seit ihrem ersten Auftritt im Töginger Jugendzentrum im Februar 2002 hat sich aber viel verändert. Mittlerweile hat sich das „Everest Soundsystem“ fest in der Clubszene der Region etabliert. Regelmäßige Clubabende mit 200 bis 300 Gästen im Bergwerk (Altenmarkt), Bogaloo (Pfarrkirchen) oder Platinum (Eggenfelden) gehören für die Jungs ebenso zur Routine wie Auftritte mit so bekannten Leuten wie „Nosliw“ oder „Mono&Nikitaman“. Auch Gastauftritte in großen Clubs in München, Augsburg oder Nürnberg sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Durch ihr Engagement ist die lokale Reggaeszene im Landkreis so gewachsen, dass man mittlerweile hochkarätige Soundsystems von internationalem Rang, wie „Sentinel“, die „Rootsrockers“ oder „PowPow Movements“ in die Region holen konnte.

Vorbilder sind für die vier allerdings nach wie vor nicht die deutschen Kollegen, sondern originale jamaikanische Soundsystems. Deswegen fliegen sie auch mindestens einmal im Jahr auf die Karibikinsel, um dort die neuesten Platten zu kaufen, Patois zu lernen und den „Vibe zu schnuppern“, erzählt Gabriel Holzner. „Die Stimmung auf den Partys dort ist einfach ganz anders als bei uns. Da kommt es schon mal vor, dass der DJ nur zehn Sekunden von einem Tune spielt und den Rest singen die Leute dann einfach selber weiter.“ Von Touren auf der ganzen Insel und den „Dances“, den Straßenpartys der jamaikanischen Jugendlichen, holen sie sich das authentische Feeling für die Musik, das hier zu Lande die Clubs zum Kochen bringt.

Am morgigen Freitag heißt es im „Bergwerk“ in Altenmarkt wieder „fire inna di dance“, denn den Jungs vom „Everest Soundsystem“ ist es gelungen, das legendäre Berliner Soundsystem „Supersonic“ zu einem gemeinsamen Auftritt zu überreden. Für dieses besondere Event verlost das Soundsystem zweimal zwei Gästelistenplätze für jene beiden *Anzeiger*-Leser, die am schnellsten eine Mail an contact@everestsound.de schicken. Weitere Informationen unter www.everestsound.de

◀ ZURÜCK

[Nachrichten](#) · [Lokales](#) · [Sport](#) · [Freizeit](#) · [Magazin](#) · [Anzeigenmarkt](#) · [ServiceCenter](#) · [Mitreden](#)

Copyright © Neue Presse Verlags-GmbH. Alle Inhalte von PNP-Online sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.